

Schulnachrichten.



I. Uebersicht der im verfloffenen Schuljahre abgehandelten Lehrgegenstände.

A. Sprachen und Wissenschaften.

Prima. Ordinarius: Professor Dr. Herbst.

Religionslehre: 2 St. a) Evangelische: Erklärung des ersten Briefes an die Korinther. Geschichte der Kirche des Mittelalters und der Reformation. Uebersicht der Symbolik. — **Wulfert.** — b) Katholische: Dogmatik: Eschatologie. Moral: Von Anfang bis zur besonderen Sittenlehre nach Martin. Kirchengeschichte: Von Bonifacius bis zu den geistlichen Orden, p. 369 nach Martin. — **Driessen.**

Deutsch: 3 St. Neuere Literaturgeschichte von M. Opitz bis zu dem Auftreten der Romantiker. Die wichtigsten Kapitel aus der Poetik und Rhetorik im Anschlusse an die Lektüre. Erklärung von Lessing's Nathan und Goethe's Iphigenie. Uebungen im Disponiren.

Themata der Aufsätze: 1) Ueber die Ansichten der Griechen und Römer vom goldenen Zeitalter. 2) Wesen und Werth der Freundschaft, nach Cicero's Laelius. 3) Ueber das Feindselige gegen das Christenthum in Lessing's Nathan. 4) Πόλεμος πατήρ πάντων. 5) Zur Charakteristik des Tempelherrn in Lessing's Nathan. 6) Drest und Pylades, nach Goethe's Iphigenie. 7) Ueber das Christliche in Goethe's Iphigenie. 8) Ist der ewige Friede ein Ideal? 9) Rechtfertigung von Horazens Selbstlob (Od. III. 30). 10) Unrecht leiden ist besser als Unrecht thun. 11) Das goldene Zeitalter. (Ein poetischer Versuch.) 12) Ὁ μὴ δαρῆς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται (in der Klasse).

Kürzere Vorträge wurden unter andern über folgende Aufgaben gehalten: Aller guten Dinge sind drei. Ihr Griechen seid ein Volk von Kindern, kein Grieche ist ein Greis. Ueber die Nothwendigkeit Excerpte zu machen. Warum wird der Minerva eine Eule beigegeben? Kein Mensch muß müssen. Warum ist der Ausdruck „gemein“ verächtlich? Für den Kammerdiener giebt es keinen Helben. Sprich, damit ich dich sehe, oder: sprich nicht, damit ich dich sehe. Difficile est, personam fictam diu ferre. Τὸ παρὸν εἰ ποιεῖν. — **Wulfert.**

Latein: 8 St. Horat. carm. I. IV. (mit Auswahl). Cic. Brutus und Orator. Tacit. Agricola. Hor. epist. I. 1, 2, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 13, 14, 16, 20. — Privatim: Seyffert's Lesebüche aus latein. Dichtern vollständig, (S. 62—192), Horat. carm. I. II. (mit Auswahl), ausgewählte Satiren, Cic. epist. select. und orr. pro Ligar., Deiotar., Phil. I. und II. — Exercitien aus Seyffert's Materialien, Extemporalien, Stilistik, Sprechübungen, theils an die Lektüre geknüpft, theils als Repetitionen aus der röm. Geschichte in lateinischer Sprache, theils in Form von freien Vorträgen und Disputationen; Aufsätze über die Themata:

- 1) Unius viri prudentia Graecia liberata est Europaeque succubuit Asia. (Corn. N. Them. 5.)
- 2) Tyrtaeum poetam num iure dixerit Horatius (ars poet. 402) mares animos in Martia bella exacuisse versibus.
- 3) De remediis quibus Horatius carm. III., 1—6 corruptis Romanorum illius aetatis moribus subveniendum esse dixit, quid iudicandum esse videtur?
- 4) Ciceronianum illud (Brut. XII, 45): „pacis est comes otiique socia et iam bene constitutae civitatis quasi alumna quaedam eloquentia“ num iis quo idem Cicero de Graecis oratoribus narravit, comprobetur?
- 5) Aristagorae, tyranni Milesiorum, ad Cleomenem, regem Spartanorum, de eripiendis e servitute Ionibus oratio. (Herod. V, 49 sq.)
- 6) De P. Ovidio Nasone exsule.
- 7) Arminium Cheruscorum principem num iure dixerit Tacitus (annal. II, 88) liberatorem haud dubie Germaniae.
- 8) Beatos puto quibus deorum munere datum est aut facere scribenda aut scribere legenda, beatissimos vero quibus utrumque. (Plin. ep. 6, 16, 3.)
- 9) Dulce et decorum est pro patria mori.

Von den Oberprimaneru ausführlicher und auf Grund eingehenderer Lektüre von Quellen und Hilfsmitteln bearbeitet:

- 1) De orationis quam de pace habuit Demosthenes tempore consilio argumento.
 - 2) De Thucydidei prooemii argumento consilio et fide.
 - 3) Socrates qua via atque arte causam suam dixerit?
 - 4) Romanae eloquentiae quae fuerit Ciceronis tempore condicio et commutatio explicetur. (Nach vorangegangener Lektüre des Brutus u. Orator.) — **Herbst.**
- Griechisch:** 6 St. Homer. II. XIII.—XXIV., theilweise privatim. Demosth. pr. Coron. Sophocl. Antig. — Syntax nach Buttmann. Exercitien und Extemporalien. — **Helmke**, im Sommer **Schwalb.**
- Französisch:** 2 St. Cid von Corneille. Athalie von Racine. Lettres et poésies de Frédéric le Grand (Auswahl aus Th. II.) — Repetition der Syntax mit mündlichen und schriftlichen Übungen. — **Schwalb.**
- Hebräisch:** 2 St. Repetition der Formenlehre nach Gesenius Grammatik. Gelesen Buch der Richter 1—16 und ausgewählte Psalmen. — **Helmke**, im Sommer **Hundert.**
- Geschichte:** 3 St. Mittelalter. Repetition der griechischen Geschichte. — **Herbst.**
- Mathematik:** 4 St. Ebene Trigonometrie nach Grunert's Lehrb. Lehre von den Potenzen und Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen nebst Anwendungen. Aufgaben. — **Felten.**
- Physik:** 2 St. Von den mechanischen Erscheinungen fester Körper. Statische Electricität. — **Felten.**

Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schwalb.

Religionslehre: Mit Prima kombiniert.

- Deutsch:** 2 St. Lektüre Schillerscher Stücke und Gedichte. Memorirübungen. Aufsätze über die Themata:
- 1) Ferienbericht.
 - 2) Ueber den Gebrauch der Zeit (nach Schiller's Spruch des Confucius).
 - 3) Das menschliche Leben verglichen mit den vier Jahreszeiten.
 - 4) Der heilige Abend.
 - 5) Wer am Wege baut, hat viel Meister.
 - 6) Τῆς ἀρετῆς ἰσχυρὰ θεοὶ προτιμῶσιν ἱεραὶ.
 - 7) Welche Vorzüge genießt der Gebirgsbewohner vor dem Bewohner des flachen Landes?
 - 8) Wer sich nicht nach der Decke streckt, dem bleiben die Füße unbedeckt.
 - 9) Am Ende erkennt man die Tonart.
 - 10) Charakteristik

der Hauptpersonen in „Wallensteins Lager“ von Schiller. 11) Die dramatische Handlung und ihre Entwicklung in den beiden ersten Akten der „Piccolomini“ von Schiller. 12) Wer hegt wahre Vaterlandsliebe? 13) De mortuis nil nisi bene. — **Wulfert**, im Sommer **Lüdke**.

Latein: 10 St. Liv. I. Cic. Cat. mai. p. Rosc. Amer. Virg. Aen. I.—IV. Einzelnes aus der Syntax von Zumpt, zur Synonymik und Stilistik. Metrische Übungen nach Seyffert's palaestr. musar. Ein längerer Abschnitt aus Virg. memorirt. Exercitien nach Seyffert. Extemporalien. Privatlectüre: Sall. Jug. Cic. p. Dejot., p. Ligar. Aus Ov. Fast. nach Seyffert's Feststücken. Liv. II.

Themata der Aufsätze: 1) Romulus et Remus quomodo nati et educati sint. 2) Horatii et Curiatii. 3) Tarquinius priscus quomodo rex factus sit. 4) De Ulixis apud Phaeaces adventu. 5) De Aeolo comparantur loci Hom. Odys. X, 17 sqq. Virg. Aen. I, 51 sqq. 6) De Egeria quaedam componuntur. 7) Rusticae vitae laudatio e Cicerone maxime repetita. 8) Ciceronis vita breviter adumbrata. 9) Amicus vas ad mortem datus pro amico. 10) De raptu Proserpinae. 11) Corn. Nepotis mores ex ipsius libris describuntur. — Nur theilweise wurden diese Aufgaben von den Untersecundanern mitbearbeitet, theilweise durch leichtere Nachahmungen oder Exercitien ersetzt. — **Schwalb**.

Griechisch: 6 St. Hom. Od. I.—X. Xen. Anab. I.—V. — Mobuslehre nach Buttmann. Repetitionen früherer Abschnitte. Exercitien und Extemporalien im Anschluß an die Lectüre und zur Einübung der syntaktischen Regeln. — Privatim wurde das fünfte Buch der Anabasis in das Lateinische oder Deutsche übersetzt. — **Helmke**, im Sommer **Jacob**.

Französisch: 2 St. Choix de nouvelles und choix de contes (Göbels'sche Sammlung), theilweise cursorisch oder privatim. — Récits historiques (Schwalb'sche Bibl.). — Syntax mit mündlichen und schriftlichen Übungen. — **Schwalb**.

Hebräisch: 2 St. Im Winter: Einübung der Formenlehre nach Gesenius. — Gelesen wurden ausgewählte Stücke der Genesis. — **Helmke**. Im Sommer mit Prima combinirt.

Geschichte: Mit Prima combinirt.

Mathematik: 4 St. Planimetrie nach Grunert's Lehrb. von Kap. 14 bis zum Ende. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Aufgaben. — **Felten**.

Physik: 4 St. Die Lehre von der Wärme. — **Felten**.

Tertia. Ordinarius, im Winter Oberlehrer Dr. Felten, im Sommer

Oberlehrer Dr. Wulfert.

Religionslehre: 2 St. a) Evang.: Biblische Geschichte des alten Testaments. Memoriren ausgewählter Sprüche und Kirchenlieder. — **Wulfert**. — b) Kathol.: Moral: Von den aus den drei göttlichen Tugenden entspringenden christlichen Gesinnungen bis zur Nächstenliebe, p. 144—242 nach Hessler. — **Driesen**.

Deutsch: 2 St. Lectüre deutscher Musterstücke. Memoriren ausgewählter Schiller'scher Balladen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. — **Felten**, im Sommer **Wulfert**.

Latein: 10 St. Caesar. bellum gallic. lib. I—V. Ovid. Metam. I. 90—451, II. 1—332, III. 1—250. Ausgewählte Stellen aus Caesar und Ovid memorirt. — Syntax nach Siberti mit mündlichen und schriftlichen Übungen nach Spieß und Süpfe. Prosaübungen. — **Schwalb** und **Herbst** (Ovid), im Sommer **Wulfert**.

Griechisch: 5 St. Lectüre von Jacobs' Elementarbuch Thl. 1 und Thl. 2 A.—D. I. incl. — Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Buttmann. Exercitien und Extemporalien. — **Sundert**.

- Französisch:** 2 St. Histoire d'Alexandre le Grand Cap. I.—XI. — Formenlehre nach Knebel bis §. 60 C. incl. Alle 14 Tage ein Exercitium. — Schmidt, im Sommer Lüdke.
- Geschichte und Geographie:** 3 St. Repetition der Geographie nach Daniel. Brandenburg-Preussische Geschichte bis zum westphälischen Frieden. — Schmidt, im Sommer Wulfert.
- Mathematik:** 4 St. Planimetrie nach Grunert's Lehrb. Kap. 4—13. Aufgaben. — Rechnung mit zusammengesetzten Buchstaben- und Zahlenausdrücken, Quadrat- und Kubikwurzeln. Aufgaben. — Felten.
- Naturgeschichte:** 2 St. Im Winter: Grundzüge der Geognosie. — Im Sommer: Botanik. — Felten.

Quarta. Ordinarius, im Winter Oberlehrer Dr. Wulfert, im Sommer
Hilfslehrer Dr. Lüdke.

Religionslehre: Mit Tertia combinirt.

- Deutsch:** 2 St. Aufsätze und Dictionation. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus dem Deutschen Lesebuch von Philipp Wadernagel. — Im Winter Hundert, im Sommer Lüdke.
- Latein:** 10 St. Cornelius Nepos I.—XXIV. — Einübung der Casuslehre nach Siberti's Grammatik. Metrische Uebungen nach Siebelis. Memoriren von Vokabeln aus Meiring. Exercitien und Extemporalien. — Wulfert, im Sommer Lüdke.
- Griechisch:** 5 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Verbis auf μ nach Buttman. Gelesen aus Jacobs' Elementarb. S. 1—38. Vokabellernen. — Herbst.
- Französisch:** 2 St. Einübung von Ploeg' Elementarbuch Abschn. V. und VI. bis No. 37. — Histoire d'Alexandre le Grand par Rollin cap. I.—III. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Schmidt, im Sommer Lüdke.
- Geschichte und Geographie:** 2 St. Geographie und Geschichte von Altgriechenland bis zum Tode Alexanders d. Gr. Alte Geographie von Italien und Römische Geschichte von der Gründung Roms bis Augustus. — Herbst, im Sommer Lüdke.
- Mathematik:** 3 St. Planimetrie nach Grunert's Lehrb. Kap. 1—4. Rechnung mit gewöhnlichen Brüchen, mit Dezimalbrüchen und einfachen Buchstabengrößen. — Felten.

Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Hundert.

- Religionslehre:** 2 St. a) Evang.: Die biblische Geschichte des N. und N. T. nach Zahn. Memoriren von Kirchenliedern. — Hundert. — b) Kathol.: Glaubenslehre: Von Anfang der zehn Gebote bis zum Sakramente des Altars nach dem Katechismus. Biblische Geschichte: Von der Gesetzgebung auf Sinai bis auf Samson nach Overberg. — Driessen.
- Deutsch:** 3 St. Praktische Einübung der wichtigsten grammatischen Regeln und Anweisung und Uebung im schriftlichen Ausdruck. Uebung im Lesen, Erzählen und Vortrag memorirter poetischer Stücke aus Wadernagel. — Hundert, im Sommer Jacob.
- Latein:** 10 St. Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre und der syntaktischen Grundregeln nach Siberti's Grammatik und Spieß' Uebungsbuch pg. 1—110 und in Exercitien und Extemporalien. Memoriren von Vokabeln aus Meiring's Vocabularium. Lektüre von Jacobs' Elementarbuch pg. 81—115 und 19—43. — Hundert.
- Französisch:** 3 St. Mündliche und schriftliche Einübung von Ploeg' Elementarbuch pg. 1—83. — Hundert.
- Geographie:** 3 St. Die außereuropäischen Erdtheile nach Daniel. — Wulfert, im Sommer Jacob.
- Rechnen:** 3 St. Einfache und zusammengesetzte Proportionsrechnung, Zins- und Rabattrechnung, Gesellschafts- und Mischungsrechnung, Kettenregel. — Schmidt, im Sommer Füllmann.

Sexta. Ordinarius, im Winter Gymnasiallehrer Dr. Schmidt, im Sommer Hilfslehrer Jacob.

Religionslehre: Mit Quinta kombinirt.

Deutsch: 3 St. Mit Quinta kombinirt; außerdem im Sommer 2 St. Orthographische Uebungen und Interpunktionslehre. — Lüdke.

Latein: 10 St. Regelmäßige Formenlehre nach Siberti. Einüben derselben durch Uebersetzen aus Spieß' Uebungsbuch für Sexta und durch mündlich vorgetragene Beispiele. Memoriren der für Sexta bestimmten Vokabeln aus Meiring. Exercitien und Extemporalien. — Schmidt, im Sommer Jacob.

Geographie: Mit Quinta kombinirt.

Rechnen: 4 St. Die vier Species in ganzen benannten Zahlen. Die vier Species in Brüchen. Regel de Tri. — Schmidt, im Sommer Dré.

B. Technische Fertigkeiten.

- 1) **Gefang:** Drei Abtheilungen, jede 1 St. wöchentlich; Chorgesang 1 St. w. — Musikdirektor Fiedler.
- 2) **Zeichnen *):** Tertia und Quarta w. 2 St.; Quinta und Sexta w. 2 St. — Zeichenlehrer Böcker.
- 3) **Schönschreiben:** Im Winter Quinta und Sexta je 3 St. w., im Sommer beide Klassen in 2 St. w. kombinirt. — Elementarlehrer Tüllmann.
- 4) **Die Turnübungen** leitete im Sommerhalbjahr **) an zwei Nachmittagen der Woche Gymnasiallehrer Dr. Hundert.

*) Die Verfügung der Provinzial-Behörde vom 4. März 1858, nach welcher auch den Schülern der oberen Klassen die Theilnahme am Zeichnenunterricht ermöglicht werden soll, konnte, von andern Hindernissen abgesehen, namentlich aus Mangel an einem geeigneten und ausreichenden Lokal hier leider noch nicht zur Ausführung kommen. Auch dieser Wunsch oder vielmehr dies Bedürfnis würde durch den erwarteten Anbau Befriedigung finden.

**) Um auch im Winter diese Uebungen fortsetzen zu können, dazu fehlt uns eine Turnhalle, deren Bau hoffentlich auch mit dem erwähnten Anbau an unser Schulhaus zur Ausführung kommt.

Übersichts-Tabelle über die Verteilung des Unterrichts.

a) im Wintersemester.

Namen.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
Dr. Helmke, Direktor.	Griechisch 6 St. Hebräisch 2 St. (Später beide Klassen kombiniert.)	Griechisch 6 St. Hebräisch 2 St.	—	—	—	—	16, dann 14 St.
Dr. Herbst, Professor. Ordin. v. I.	Latin 8 St. Geschichte 3 St.	Ovid	2 St. Griechisch Geschichte	5 St. 2 St.	—	—	20 St.
Dr. Felten, Oberlehrer. Ordin. v. III.	Mathematik 4 St. Physik 2 St.	Mathematik 4 St. Physik 1 St.	Deutsch 2 St. Mathematik 4 St. Naturgesch. 2 St.	Mathematik 3 St.	—	—	22 St.
Dr. Schwalb, Oberlehrer. Ordin. v. II.	Französisch 2 St.	Latin 10 St. Französisch 2 St.	Latin 8 St.	—	—	—	22 St.
Dr. Wulfert, Oberlehrer. Ordin. v. IV.	Deutsch 3 St.	Religionslehre 2 St. Deutsch 2 St.	Religionslehre 2 St. Latin 10 St.	—	Geographie 3 St.	—	22 St.
Dr. Hundert, Gymnasiallehrer. Ordin. v. V.	—	—	Griechisch 5 St.	Deutsch 2 St.	Religionslehre 2 St. Deutsch 3 St.	—	25 St.
Dr. Schmidt, Gymnasiallehrer. Ordin. v. VI.	—	—	Französisch 3 St. Geschichte u. Geographie 3 St.	Französisch 2 St.	Latin 10 St. Französisch 3 St.	Latin 10 St. Rechnen 4 St.	25 St.
Dr. Driesjen, Kaplan.	Religionslehre 2 St.	Religionslehre 2 St.	Religionslehre 2 St.	—	Religionslehre 2 St.	—	6 St.
Küllmann, Elementarlehrer.	—	—	—	—	Schönheitsreiben 3 St.	Schönheitsreiben 3 St.	6 St.
Bölder, Zeichenlehrer.	—	—	Zeichnen 2 St.	—	Zeichnen 2 St.	—	4 St.
Biedler, Musikdirektor.	—	—	—	—	—	—	4 St.

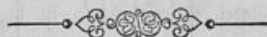
Gesangunterricht in allen Klassen.

b) im Sommersemester.

Namen.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
Dr. Herbst, Professor u. prov. Direktor. Ordin. v. I.	Lat. 8 St. Geschichte 3 St.			Griechisch 5 St.			16 St.
Dr. Fellen, Oberlehrer.	Mathematik 4 St. Physik 2 St.	Mathematik 4 St. Physik 1 St.	Mathematik 4 St. Naturgesch. 2 St.	Mathematik 3 St.			20 St.
Dr. Schwab, Oberlehrer. Ordin. v. II.	Griechisch 6 St. Französisch 2 St.	Lat. 10 St. Französisch 2 St.					20 St.
Dr. Busfert, Oberlehrer. Ordin. v. III.	Deutsch 3 St.	Religionslehre 2 St.	Deutsch 2 St. Lat. 10 St. Geschichte u. Geographie 3 St.	Religionslehre 2 St.			22 St.
Dr. Hundert, Gymnasiallehrer. Ordin. v. V.	Hebräisch 2 St.		Griechisch 5 St.		Religionslehre 2 St. Lat. 10 St. Französisch 3 St.		22 St.
Jacob, Hüftelehrer. Ordin. v. VI.		Griechisch 6 St.			Deutsch 3 St. Geographie 3 St. Lat. 10 St.		22 St.
Dr. Lüdte, Hüftelehrer. Ordin. v. IV.		Deutsch 2 St.	Französisch 2 St.	Deutsch 2 St. Lat. 10 St. Französisch 2 St. Geschichte u. Geographie 2 St.		Deutsch 2 St.	22 St.
Dr. Driesen, Kaplan.	Religionslehre 2 St.		Religionslehre 2 St.		Religionslehre 2 St.		6 St.
Lülfmann, Elementarlehrer.					Rechnen 3 St. Schön schreiben 2 St.		5 St.
Wölder, Zeichenlehrer.			Zeichnen 2 St.		Zeichnen 2 St.		4 St.
Wiedler, Musikdirektor.		Gesangunterricht in allen Klassen.					4 St.
Oré, Elementarlehrer.						Malen 4 St.	4 St.

II. Inhaltsangabe der wichtigsten Verfügungen der vorgelegten Königl. Behörde.

- 1) Mittheilung des Prov.-Schul-Kollegiums betr. die Dienstentlassung des Gymnasiallehrers Dr. Schmidt am Schlusse des Wintersemesters. Es wird darin dem Scheidenden der Dank der Behörde für seine treuen Dienste ausgesprochen. Koblenz, den 18. Februar 1859.
- 2) Mittheilung einer Ministerialverfügung vom 5. April d. J., nach welcher der Gymnasiallehrer Dr. Hundert in das volle etatsmäßige Gehalt von 600 Thlr., vom 1. Januar d. J. ab, einrücken soll. Koblenz, den 8. April.
- 3) Genehmigung des Ankaufs eines musikalischen Instruments von Alexandre in Paris. (Zur Förderung des Gesangunterrichts wie der Morgenandachten.). Koblenz, den 7. Juni.
- 4) Mittheilung eines Ministerialbescheids, enthaltend die authentische Interpretation der in den Ministerialverfügungen vom 7. und 31. Januar 1856 hinsichtlich der Anfertigung eines griechischen Scriptums und der Handhabung des naturgeschichtlichen Unterrichts getroffenen Bestimmungen. Koblenz, den 15. Juni.
- 5) Aufforderung, künftig 234 Programme an das K. P.-S.-K. einzusenden. Koblenz, den 26. Juli.



III. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr 1858/59 wurde am 5. Oktober mit Gebet und Vorlesung der Schulgesetze eröffnet. Gleichzeitig wurde der Unterzeichnete durch den Herrn Direktor Helmke in sein neues Amt als erster Oberlehrer des Gymnasiums eingeführt.

Zu einer besondern Schulfeier am 15. Oktober, dem Geburtstag unsers Königs, fehlte bei der fortdauernden Krankheit Sr. Majestät die frohe Feststimmung. Die Theilnahme der Schule beschränkte sich daher auf den Besuch des Festgottesdienstes.

Dem Unterzeichneten wurde unter dem 6. November durch das Königl. Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten der Professor-Titel verliehen.

Das bedeutungsvollste Erlebnis unsrer Anstalt im Laufe dieses Schuljahres war ohne Frage die Amtsniederlegung unsers verehrten und vielverdienten Direktors Dr. Helmke. Schon seit längerer Zeit stand sein Entschluß fest, von dem Amte, das er fast 40 Jahre lang als Gymnasiallehrer in Berlin und Stargard, als Gymnasialdirektor in Aschersleben und in hiesiger Stadt (hier seit dem 17. Oktober 1836) geführt, — am 7. April d. J. wurden es 25 Jahre, daß er in Aschersleben die Direktorstelle übernahm — niederzulegen und sich zu seinen Angehörigen nach London zurückzuziehen. Es war nicht sowohl die Last der Jahre, die ihn zu diesem Entschluß brachte, als seine durch häufige und schwere Krankheitsfälle angegriffene und geschwächte Gesundheit. Die vorgelegte Behörde bewilligte, nachdem sie den gefaßten Beschluß vergebens rückgängig zu machen gesucht hatte, den Rücktritt in der ehrenvollsten Form. Zu der Schulfeier am 16. April d. J. erschien als Kommissarius des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums Herr Regierungsrath Dr. Landfermann und sprach am Schluß der Feier, die in Gebet, Gesang, einer Ansprache des Oberlehrers Dr. Felten, des ältesten Mitarbeiters des Scheidenden, und einem Abschiedswort des Direktors an seine Kollegen und Schüler bestand, im Namen der Behörde die warme Anerkennung der Verdienste des Direktors Helmke und herzliche Wünsche

für seinen Feierabend aus. Hieran schloß sich die Ueberreichung einiger Gaben Seitens der Schüler und Lehrer des Gymnasiums. Nachmittags 2 Uhr vereinigte sich eine beträchtliche Anzahl von Freunden und Bekannten des Scheidenden zu einem Festeßen, auf dem sich neben der heitersten Stimmung die Achtung und Liebe gegen den Geseierten überall wohlthuend aussprach. Gott geleite den verehrten Mann fort und fort! Wir alle, Lehrer und Schüler, bewahren ihm ein herzliches Andenken.

Gleichzeitig mit der Entlassung des Direktors Helmke übertrug der Königl. Kommissarius im Namen der vorgeetzten Behörde dem Unterzeichneten die provisorische Führung der Direktorialgeschäfte.

Auch verließ uns am Schluß des Winterhalbjahrs nach siebenjährigem Wirken an der Anstalt der Gymnasiallehrer Dr. Schmidt, um die erste Lehrerstelle am Progymnasium zu Trarbach zu übernehmen. Mit ihm ist ein gewissenhafter Lehrer und ein liebenswürdiger Kollege aus unserm Kreise geschieden.

Das Sommerhalbjahr wurde am 10. Mai mit Gebet begonnen. Zu gleicher Zeit wurden die beiden Hilfslehrer Dr. Lüdtke und Jacob, die zugleich, der eine ganz, der andre zur Hälfte, das vorschristsmäßige Probejahr am hiesigen Gymnasium ableisten, in ihr neues Amt eingeführt. Durch die Amtsniederlegung des Direktor Helmke und das Hinzutreten dieser frischen Lehrkräfte wurden wesentliche Modifikationen des Stundenplans nöthig. Die Tabelle weist das Nähere nach. Ferner wurde mit Bewilligung des Prov.-Schul-Kollegiums dem Elementarlehrer Dr. 6 der Rechnenunterricht in Sexta übertragen.

Am 16. Juni feierte unsere Stadt und mit ihr die Landestheile des alten Herzogthums Cleve den Gedentag ihrer vor 250 Jahren erfolgten Einverleibung in die kurbrandenburgischen Territorien. Die Hoffnung, Se. Königl. Hoheit den Prinzen-Regenten in unsern Mauern zu sehen, wurde durch die ungünstigen Zeitverhältnisse leider vereitelt. Aber trotz dieser sehr fühlbaren Lücke ward die Schule von der geschichtlichen Bedeutung des Tages lebhaft berührt, um so lebhafter, als ihre Entstehung, ihr Aufblühen und ihre Wiedererweckung (nach der französischen Occupation, in Folge deren das Gymnasium zu existiren aufgehört hatte) auf das engste mit dem brandenburgisch-preussischen Regiment zusammenhängt. *) Ein besonderer Schulactus ließ sich in den mit verschiedenen öffentlichen Festlichkeiten schon überfüllten Tag nicht wohl einfügen; dagegen wurde am Sennabend 11. Mai den Schülern aller Klassen von den betreffenden Lehrern der Geschichte eine Uebersicht der älteren Geschichte der Cleveschen Lande sowie der Vorgänge bei der brandenburgischen Besitzergreifung und der nächstfolgenden Ereignisse gegeben. Am Festtage selbst hatte das gesammte Lehrerkollegium die Ehre, dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz Herrn von Pommer-Esche vorgestellt zu werden, und wohnte sodann der Grundsteinlegung des Denkmals Johann Sigismund's Kurfürsten von Brandenburg bei. Eine lateinische Motivtafel und ein Festgedicht in derselben Sprache (letzteres in Gemeinschaft mit den drei anderen Gymnasien der ehemals Cleveschen Lande), die dem Prinzen-Regenten hier überreicht werden sollten, mußten ihm nun überschickt werden. Auf beide Schriftstücke erfolgte eine dankende Antwort.

In der Woche vom 4.—9. Juli fertigten die Abiturienten die schriftlichen Arbeiten an**). Am 29. Juli wohnte Herr Regierungsrath Dr. Landfermann dem Unterricht in mehreren Klassen des Gymnasiums bei. Tags darauf wurde unter seinem Vorsitz die mündliche Prüfung der Abiturienten abgehalten. Einem der beiden Abiturienten — Karl Röber — konnte dieselbe erlassen werden.

*) Wir hoffen im nächstjährigen Programm eine ganz kurze Skizze der Geschichte unsers Gymnasiums zusammenstellen zu können. Dies wird möglich namentlich durch die Auffindung der alten „Matricula“ der Schule, die das Presbyterium der hiesigen evangelischen Gemeinde uns zur Aufbewahrung anvertraut hat. Demselben hierfür auch hier unsern ergebensten Dank!

***) Die Thematata waren: 1) für den Religionsaufsatz: Gott hat sich auch den Heiden nicht unbezeugt gelassen (Act. 14, 17), aber das Heil kam von den Juden (Ev. Joh. 4, 22). 2) für den Deutschen Aufsatz: Ὁ μὴ ἄρειος ἀνδρῶπος, οὐ παιδεύεται. 3) für den lateinischen Aufsatz: Graecia capta ferum victorem cepit et artes Intulit agresti Latio. (Hor. Epist. II. 1, 156.) 4) Mathematische

Am Nachmittage des 1. August machte die ganze Schule einen schönen, namentlich durch Gesang erfrischten Ausflug nach Schloß Moyland.

Am 8. August fand eine Prüfung im Lateinischen durch alle Klassen statt, nachdem am 6. d. M. eine schriftliche Probearbeit war angefertigt worden.

Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern war im verflossenen Schuljahr im Ganzen ein wohlbesriedigender. Auf längere Zeit den Unterricht auszusetzen sah sich nur Dr. Hundert gegen Ende des Winter- und am Anfang des Sommerhalbjahrs genöthigt.

IV. Statistische Verhältnisse.

Die Veränderungen des Lehrpersonals im verflossenen Schuljahr sind bereits in der Schul-Chronik erwähnt worden. Hier trage ich nur nach, daß der Unterzeichnete unter dem 11. August d. J. durch Ernennung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen-Regenten als Direktor des Gymnasiums definitiv bestätigt wurde. Die betreffenden Dokumente sind noch nicht in seinen Händen.

Die Schülerzahl belief sich am Schlusse des vorigen Schuljahres auf 97 Schüler. Es gingen im Herbst ab 4 Abiturienten und 10 andre Schüler. Neu aufgenommen wurden im Herbst 26 Schüler, nämlich 24 in die Sexta, 1 in die Quarta, 1 in die Secunda. Bei Eröffnung des Schuljahres betrug also die Gesamtzahl 108 und zwar 11 in I., 18 in II., 20 in III., 16 in IV., 18 in V., 25 in VI. Es verließen das Gymnasium während und am Schlusse des Wintersemesters 14 Schüler, 1 kam um Neujahr hinzu, 2 am Anfang des Sommersemesters, so daß wir dies mit 97 Schülern begannen. Von diesen gingen im Laufe des Sommers 3 Schüler ab, so daß die Gesamtzahl am Schlusse des Schuljahres 94 beträgt; und zwar sitzen in I. 9, in II. 13, in III. 17, in IV. 16, in V. 16, in VI. 23. Darunter finden sich 53 evangelische, 41 katholische, 24 auswärtige Schüler.

Am Schlusse dieses Schuljahres werden nach bestandener Maturitätsprüfung das Gymnasium verlassen: August Dollinger, geboren zu Pfalzdorf bei Cleve, 19 J. alt, evang. Konfession, $9\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymnasium und 2 Jahre in Prima, um Jura und Kameralia zu studiren.

Karl Röber, geboren zu Pfalzdorf, 20 J. alt, evang. Konfession, 4 J. auf dem Gymnasium und 2 Jahre in Prima, um Philosophie zu studiren.

Ueber die Vermehrung der Unterrichtsmittel und Sammlungen soll das Programm des nächsten Jahres genauen Bericht erstatten.

Aufgaben: a) Es ist der Schwerpunkt eines Dreiecks zu bestimmen; b) Es ist ein Rechteck gegeben, dessen Seite a und b bekannt sind, man soll die größere Seite a in 2 Theile theilen, so daß die Summe der Quadrate dieser beiden Theile dem Inhalte des Rechtecks gleich ist. Anwendung: die Seiten a und b seien 16 und 13'; c) In einem Dreieck kennt man 2 Seiten und den davon eingeschlossenen Winkel; man soll die übrigen Stücke desselben und dessen Inhalt bestimmen. Anwendung: der Winkel sei $= 72^{\circ} 15'$, die eine Seite sei $= 248^{\circ} 5'$, die andre sei $= 196^{\circ} 4'$; d) Ein Rechteck wird mit Beibehaltung seines Umfangs so verschoben, daß ein schiefwinkliges Parallelogramm entsteht, dessen Inhalt nur noch den dritten Theil von dem des Rechtecks ausmacht. Wie groß ist der eine spitze Winkel dieses Parallelogramms? 5) für die hebräische Arbeit: Uebersetzung und Erklärung von 2. Samuel XII. 1—15 (zur Hälfte). 6) Das vorgeschriebene scriptum in lateinischer, griechischer und französischer Sprache.

V. Oeffentliche Prüfung und Schlussfeier.

Prüfung aller Klassen Sonnabend den 27. August, Morgens 8 Uhr.

Choralgesang: „Ach bleib' mit Deiner Gnade“.

Sexta	Latein: Jacob.
"	Kopfrechnen: Dré.
Quinta und Sexta	Geographie: Jacob.
"	Latein: Hundert.
Quarta	Latein: Lüdke.
"	Griechisch: Herbst.
Tertia	Latein: Wulfert.
"	Mathematik: Felten.

Nachmittags 2 Uhr.

Secunda	Latein: Schwalb.
"	Griechisch: Jacob.
Prima	Latein: Herbst.
"	Französisch: Schwalb.

Schlussfeier Montag den 29. August, Morgens 9 Uhr.

Gefang: „Harre meine Seele“, Motette von C. Malan.

Hermann van Gelder, Sextaner: Der große Kurfürst zur See, von Gruppe.

Friedrich von Schäg, Quintaner: Die Kreuzschau, von Chamisso.

Eduard Neumann, Quartaner: Die Heintzelmännchen, von Kopisch.

Simeon Schuhmacher, Tertianer: Vevros und sein Pferd, von Schmidt-Phiselbed.

Gottlieb Fürmann, Sekundaner: Arnolds von Winkelried Tod, von Follen.

Gefang: „Wer hat Dich Du schöner Wald“, von Mendelssohn-Bartholdy.

Julius Hannes, Sextaner: Schwäbische Kunde, von Usland.

Eduard Paß, Quintaner: Le corbeau et le renard von La Fontaine.

Karl Boshammer, Quartaner: Kobrus, von F. A. Schulz.

Karl Neesen, Tertianer: Tell's Monolog, von Schiller.

Walter Günther, Sekundaner: Die Kaiserwahl, von Usland.

Gefang: „Das Wandern ist des Müllers Lust“, von Böllner.

August Janßen, Quintaner: Der Tambour, von Mörike.

Otto Schäfer, Quartaner: Das grüne Thier und der Naturkenner, von Kopisch.

Johannes Tavenraat, Sekundaner: Adieux de Marie Stuart, par Béranger.

Karl Nöber, Abiturient: „Horatius epistolis suis virtutis veraeque humanitatis praeceptor“.

Eigene Arbeit.

Gustav Paulus, Primaner: „Ueber den Werth der klassischen Bildung“. Eigene Arbeit.

Gefang: „Morgen müssen wir verreisen“, von Silcher.

Schlusswort und Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Choral: „Nun danket alle Gott“.



Zur Nachricht.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 6. Oktober. Neu eintretende Schüler sind am Dienstag den 4. Oktober in den Morgenstunden unter Vorlegung der Zeugnisse der früher besuchten Anstalt bei dem Unterzeichneten anzumelden und haben sich Mittwoch den 4. Oktober Morgens 8 Uhr zur Aufnahmeprüfung zu stellen. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Directors wählen.

Dr. Herbst.



Das neue
Dienstag den 4. Okt
bei dem Unterzeichne
prüfung zu stellen.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R G B

W

G

C

Y

M

K

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

t. 1870. V

ber. Neu eintretende Schüler sind am
er Zeugnisse der früher besuchten Anstalt
Oktober Morgens 8 Uhr zur Aufnahme
mit Genehmigung des Direktors wählen.

Dr. Herbst.

